

ÄRZTEPFUS

Blind nach Zahn-OP

Von MARKUS BREKENKAMP

Rietberg - Ihre Augenlider sind angeschwollen wie Tischtennisbälle. Die Höhlen dahinter sind leer. Erst vor wenigen Wochen haben plastische Chirurgen ihre Nase wieder aufgebaut. Sie kann sich nur mühevoll bewegen - das furchtbare Schicksal von Gülsemin E. (30) aus Rietberg.

Eine seltene Pilzinfektion hat das Leben der jungen Mutter auf grausige Weise zerstört. Jetzt klagt die Türkin auf knapp 400 000 Euro Schadenersatz und Schmerzensgeld.

Der Albtraum begann im Dezember 2003. Nachdem ein Arzt einen vergrößerten Zahn gezogen hatte, litt die Türkin unter furchtbaren Schmerzen. Ihr Gesicht schwellte an. In einer Bielefelder Klinik wurde sie auf eine Entzündung behandelt, bekam Antibiotika.

Was die Ärzte nicht wissen konnten: Die Beschwerden hatte ein Schimmelpilz verursacht. „Mucormykose“ nennen Mediziner die aggressive Infektion, die Gewebe und Knochen befällt und förmlich zerfrisst. Überlebenschance: 20 Prozent.

Gülsemin E. überlebte die Krankheit, aber mit furchtbaren Folgen: Nach vier Wochen mussten beide Augen, das Nasenbein und die Nasennebenhöhlen entfernt werden. Danach erlitt sie einen Schlaganfall, fiel ins Koma und wachte nach sieben Wochen gelähmt auf. Inzwischen kann sie sich mühevoll bewegen.

Dr. Peter Gellner (41) aus Verl ist seit Jahren Fachanwalt für Medizinrecht



Bei der Hochzeit mit Ehemann Fatih (30) lächelte Gülsemin E. als glückliche, attraktive Braut

Die Augenlider geschwollen wie Tischtennisbälle, die Nase verstümmelt: Gülsemin E. (30) aus Rietberg wurde Opfer eines furchtbaren Schimmelpilzes. Jetzt verklagt sie einen Arzt

will für meine Tochter da sein“, sagt sie.

Wie und wann der Pilz, der meist auf Viehmist gedeiht, aber auch in Lebensmitteln wie Butter, Milch, Käse, Tomaten vorkommt, in ihren Körper gelangte, wird wahrscheinlich nie geklärt. Ein Gutachter fand heraus: Der Blutzuckerwert von Diabetikerin Gülsemin E. war viel zu hoch. Deshalb bot sich in der Zahnwunde ein idealer Nährboden für den Pilz. Patientenanwalt Dr. Peter Gellner (41) aus Verl: „Wir verklagen den Hausarzt, der für den Blutzuckerwert verantwortlich war.“

Das ist der Erreger

Mucormykose ist eine schwer zu behandelnde Pilz-Infektion. Sie wird durch so genannte Mucorales-Schimmelpilze hervorgerufen. Die Pilze kommen beinahe überall vor, besonders aber auf verrottenden Pflanzen. Über Staub können sie in den menschlichen Körper geraten. Sie vermehren sich dann hauptsächlich

in Gefäßen, können dort zu Blutgerinnseln führen. Zu Mucormykosen kommt es vor allem bei Menschen, deren Immunsystem geschwächt ist oder die an Stoffwechselerkrankungen leiden (z.B. Diabetes). Menschen mit gesundem Immunsystem erkranken nur sehr selten.

